



Unser Hauptproblem, der fehlende Nachwuchs durch junge Leute, wurde leidenschaftlich diskutiert, es gibt einige interessante Ideen, aber ob der generellen Vereinsmüdigkeit der Jugend beizukommen ist?

## Luciafeier

Der ungewöhnliche Termin (Freitagnachmittag, war durch den Luciazug aus Lund nicht anders zu machen) war sicher auch dafür verantwortlich, dass die Teilnahme an der Feier etwas geringer ausfiel als in den Vorjahren. Wir hatten dennoch einen stimmungsvollen Nachmittag und erlebten etwas Neues: ein Luciazug mit zwei Jungen! Für den wieder sehr schönen Gesang waren die Jungenstimmen zweifellos eine Bereicherung.



## Carl XVI. Gustaf, König der Schweden, wird 70 Jahre alt

Es war der 30. April 1946, Schweden feierte das Walpurgisfest. An diesem Tag brachte Prinzessin Sybille in Stockholm ihr fünftes Kind zur Welt. Traditionell für die Königsfamilie feuerten die Kanonen auf *Skeppsholmen* Salut. Für die früher geborenen Schwestern waren jeweils 21 Schuß abgegeben worden. Die königstreuen Stockholmer warteten mit Spannung: Gibt es diesmal den 22. Schuß? Und dann brach ein unbeschreiblicher Jubel los, endlich ein Prinz. Noch am gleichen Tag legte der Ministerrat den Namen für den Erbprinzen fest: „Carl Gustaf Folke Hubertus, Herzog von Jämtland“. 70 Jahre später wird es in Stockholm eine große Geburtstagsfeier geben.

Carl Gustaf hatte auf Schloß *Haga* eine ganz normale Kindheit, aber er verlor sehr früh seinen Vater Gustaf Adolf durch ein Flugzeugunglück auf Kastrup am 26. Januar 1947. Um seine Erziehung bemühte sich nun vor allem sein Großvater, der spätere König Gustaf VI. Adolf. Carl Gustaf erhielt eine gediegene Schulbildung in Stockholm, in *Sigtuna* sowie auf dem Gymnasium. Nach dem „Studentexamen“ 1966 (Abitur) unternahm er als Herzog seinen ersten offiziellen Besuch im Herzogtum Jämtland. Daran schloss sich eine umfassende militärische Ausbildung zunächst in der Marine, später im Heer und in der Luftwaffe an. Höhepunkt wurde für ihn seine Weltreise als Kadett in 177 Tagen mit dem Minenleger „Älvsnabben“. Es folgten Jahre des Studiums in Nationalökonomie, Staatswissenschaften, Soziologie, Geschichte und Finanzen an den Universitäten Uppsala und Stockholm. Seine Ausbildung wurde ergänzt durch intensive Studien im Bankwesen, in Industrieanlagen, bei den Gewerkschaften, dem Arbeitgeberverband sowie Studienreisen ins Ausland, in Einrichtungen der UNO in New York und der Entwicklungshilfe in Kenia. Er sollte fit gemacht werden als zukünftiger König von Schweden.

Das Jahr 1972 wurde für ihn in mehrfacher Hinsicht von entscheidender Bedeutung. In diesem Jahr verstarb seine Mutter. Zum anderen gab der Reichstag dem Land ein neues Grundgesetz. Mit der staatsrechtlich relevanten Verfassungsreform wurden die Macht und die Befugnisse des Königs gravierend eingeschränkt. Zukünftig wurden dem König ausschließlich repräsentative und zeremonielle Pflichten übertragen. Er unterzeichnet keine Gesetze mehr, er ernennt keine Minister mehr und ist auch nicht mehr Oberbefehlshaber der schwedischen Armee. Als Rechte blieben: Eröffnung des Reichstages mit einer allgemein gehaltenen Rede (keine Thronrede), er sitzt der ersten Sitzung einer neuen Regierung vor, akkreditiert Botschafter, ist Vorsitzender des Beirats für Auswärtige Angelegenheiten und er darf nach seinem Ermessen das Land repräsentieren. Die in Schweden regierende Sozialdemokratie hatte sich auf einen Kompromiss eingelassen, mit dem sie entgegen ihrer im Parteiprogramm enthaltenen Forderung nach einer Republik den Bestand der Monarchie für Jahrzehnte sicherte.

Am 15. September 1973 verstarb sein Großvater König Gustaf VI. Adolf. Nur vier Tage später, am 19. September, wurde der Enkel als Carl XVI. Gustaf inthronisiert. In seiner Thronrede verwies er auf den Großvater als ein Symbol für die moderne Monarchie und bekundete seine feste Entschlossenheit, dem guten Vorbild zu folgen. In der blauen Admiralsuniform trat er als siebenter König in die Geschichte der Bernadottes ein.

In diesem Jahr erhielt sein Privatleben eine in Schweden nicht erwartete Wende. Willi Daume präsentierte Carl Gustaf während der Olympischen Spiele in München auf einem Empfang Silvia Sommerlath als seine Chef-Hostess - und wie beide, Carl Gustaf und Silvia, später berichteten, war es Liebe auf den ersten Blick, aus der sich eine weltberühmte Romanze entwickelte. Ihre gelegentlichen Treffen konnten zunächst geheim gehalten werden, bis es eines Sommertages 1973 einem Fotografen gelang, beide vor einer Tankstelle auf Öland zu fotografieren. In den Medien fand dieses Foto erhebliches Aufsehen. Nachdem Silvia ihre Treffen und ihr Verhältnis mit Carl Gustaf offenbarte, setzte in der Presse eine echte Hetzjagd ein, zeitweise wohnte Silvia an geheimen Orten. Nachdem ihre Treffen im königlichen Sommerschloß *Solliden* und ihre Kreuzfahrten im Mittelmeer bekannt wurden, forderten konservative Kreise den König auf, sich um eine Frau aus königlichen Kreisen umzusehen. Aber Carl Gustaf hielt zu Silvia, die nach und nach an Ansehen und Beliebtheit gewann. Mit großem Pomp wurde am 19. Juni 1976 die Ehe geschlossen. Der König hatte eine Bürgerliche zur Ehefrau genommen, Silvia, eine Deutsche, wurde Königin, und sie brachte frischen Wind in das Königshaus. Es war ein Bruch in der Tradition der Monarchie in Schweden und für die Konservativen.

Wohnsitz war zunächst das Stockholmer Schloß, ab 1981 dann *Drottningholm*; *Solliden* auf Öland blieb ihr Sommerschloß. In dieser Ehe kamen drei Kinder zur Welt, am 14. Juni 1977 Victoria, Carl Philipp am 13. Mai 1979 und Madeleine am 10. Juni 1982. Am 1. Januar 1980 wurde das Thronfolgegesetz geändert, nachdem Thronfolger der oder die Erstgeborene wird. Victoria setzte als Kronprinzessin die Tradition ihres Vaters fort, heiratete mit Daniel Westling (2010) einen Bürgerlichen, Carl Philipp folgte ihr mit Sofia Helqvist, und auch Madeleine heiratete Christopher O'Neil, einen Geschäftsmann.

Der König erlebte mit zunehmendem Alter einen starken Vertrauensverlust im Lande. Im Februar 2004 hatte er auf einem Staatsbesuch im Sultanat Brunei den diktatorisch regierenden Sultan öffentlich für seine angebliche Bürgernähe gelobt, was zu starken Protesten in Schweden führte. Ein öffentliches Bedauern half wenig. Dann (2010- 2012) beherrschten pikante Enthüllungen einen Großteil der Medien. Bekannt geworden waren Kontakte des Königs ins Rotlichtmilieu sowie eine vermeintliche Affäre mit der Popsängerin Camilla Henemark. Spekulationen über eine vorzeitige Abdankung und schlechte Umfragewerte für den König erschütterten die Monarchie. Aber das Königshaus hielt nach außen zusammen. Vor allem Königin Silvia und der Kronprinzessin Victoria ist es zu verdanken, dass Carl XVI. Gustaf aus dieser Krise herauskam.

Sie waren und sind für ihre Volksnähe und ihr Engagements für die Kinder in der Welt sehr beliebt.

Der König geht wieder seinen gewohnten Amtsverpflichtungen nach. Privat hat er starkes Interesse an Jagen, Segeln, Wasser- und Motorsport und Skilauf. Als aktiver Pfadfinder ist er Ehrenvorsitzender der World Scout Foundation, er nahm drei Mal am Vasalauf aktiv teil und kann wieder auf ein größeres Vertrauen im Volk blicken. Nicht zuletzt trugen dazu auch seine fünf Enkel bei. Am 30. April 2016 feiert man in Schweden traditionell *valborgsmässoafton*. Für den König wird es zu seinem 70. Geburtstag ein triumphales Jubiläum geben.

Günther Politt

## GRATTIS på 25-årsjubileum!

Im Februar ist nun auch Vänortsföreningen Lund-Greifswald (Städtepartnerschaftsverein Lund-Greifswald) endgültig den Kinderschuhen entwachsen und feiert – gemeinsam mit einigen von uns – im April sein 25-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er mit dem „Ziel, Kontakte zwischen den Menschen in Lund und Greifswald zu schaffen“ und damit die Partnerschaft zwischen beiden Städten auf „gräsrotsnivå“ („Graswurzelebene“) zu entwickeln, sie mit Leben zu erfüllen. Viel ist in den 25 Jahren geschehen: sechsmal im Jahr Vorträge zu historischen, aktuellen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen, häufig mit Gästen aus Greifswald, Wochenendreisen nach Greifswald und Teilnahme am „Nordischen Klang“ und am Luciafest, im Juni jeweils längere Reisen in die neuen Bundesländer, enge Zusammenarbeit mit der Kommune Lund und unserem Verein. Vor allem aber ist es im Laufe der Jahre gelungen, gute Beziehungen zwischen beiden Städten und ihren Menschen zu entwickeln, Freundschaften sind entstanden, die Menschen sind einander nähergekommen und durch viele gemeinsame Erlebnisse miteinander verbunden. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und hoffen auf eine ebenso gute Zusammenarbeit in der Zukunft. GRATTIS!!!

BST

## Unsere nächsten Veranstaltungen

**Dienstag, 23.2., 19.00 Uhr Schwedenkontor:**  
Schwedische Kunst zwischen Klassik und  
Spätmoderne  
Vortrag und Diskussion:  
Prof. Dr. Bernfried Lichtnau

**Dienstag, 15.3., 19.00 Uhr Schwedenkontor:** Osterbasteln

**Dienstag, 12.4., 19:00 Uhr Schwedenkontor:** Erfahrungen und  
Eindrücke zur schwedischen  
Einwanderungspolitik  
Referent: Dr. Rainer Schwenke

**Montag, 18.4., 17:00 Uhr Schwedenkontor:** Vorstandssitzung  
Gäste willkommen.

Die **Beitragsordnung** des Vereins bleibt unverändert:

1. Die Mitgliedsbeiträge werden als Jahresbeiträge entrichtet.
2. Die Kassierung erfolgt
  - durch Überweisung auf das Konto bei der Volksbank,  
**IBAN:** DE63 1506 1638 0008 5625 47  
**BIC:** GENOF1ANK
  - im Ausnahmefall bei einem Mitglied des Vorstandes.
3. Die Höhe des Jahresbeitrags beträgt für
  - Einzelpersonen 15 €
  - Familien 25 €
  - Schülerinnen und Schüler, Auszubildende,  
Studierende, Arbeitslose 6 €
  - Rentnerinnen und Rentner 10 €

Unsere besten Wünsche begleiten

**Helga Barten**  
**Jens Olesen**

zu ihren runden Geburtstagen!

### **Nachträgliche herzliche Glückwünsche,**

verbunden mit einem großen Dankeschön für anregende, außerordentlich interessante und lebendige Vorträge und Gespräche zur nordeuropäischen, insbesondere schwedischen Geschichte überbringen wir **Prof. Dr. Jens E. Olesen** zu seinem 65. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute und uns allen noch viele schöne Begegnungen!



#### **Impressum:**

**Deutsch-Schwedischer Verein Greifswald e.V.**

**Kontaktadresse:** Hafenstraße 41, 17489 Greifswald; Tel.: 03834-5540

**Internet:** www.dsv-gryps.de

**Bankverbindung:** Volksbank Greifswald; BLZ: 150 616 38; Konto-Nr.: 85 62 547  
IBAN. DE63150616380008562547, BIC. GENOF1ANK

**Vorsitzende:** Prof. Dr. Brigitte Stepanek; Tel./Fax: 03834-894595

**Informationsblatt:** Dr. Wolfgang Schimke; Tel.: 03834-799097;  
drws236@gmx.net